Wir leben hier. Seit 1725.
Hanauer Anzeiger

QR-Code scannen und
Artikel online lesen:

www.hanauer.de/-93295570.html

Mit Fakten gegen Rechtspopulisten

12.09.2024, 09:24 Uhr
Von: Detlef Sundermann

Wollen, das sich in Maintal was verändert: Monika Vogel und Jörg Diedrich aus dem Organisationsteam des neuen Bündnisses gegen Rechts. © Detlef Sundermann

Maintal – Gemeinsam gegen Rechtspopulismus und gegen die rechtsextreme AfD lautete im Frühjahr die Idee einer Handvoll Maintaler. Aus den Gedanken ist mittlerweile ein neues Bündnis entstanden. „Maintal steht zusammen – unser Bündnis für Demokratie“ wurde im Mai gegründet. Auslöser ist das zunehmende Abdriften der Gesellschaft in eine faschistische Entwicklung.

„Ich will, dass was in Maintal passiert“, sagt Monika Vogel, neben Jörg Diedrich und anderen Mitglied des Bündnis-Organisationsteams, im Gespräch mit dieser Zeitung. Die Tendenz des Rechtsrucks schlage um Maintal keine Kurve. „Seit der Kommunalwahl 2021 hat die AfD im Stadtparlament nunmehr zwei Sitze, und 13,4 Prozent der Maintaler Wahlberechtigten stimmten im Juni bei der Europawahl für die AfD“, erläutert Vogel. Die jüngsten Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen sieht sie als weitere Bestätigung.

„Kann nicht mehr die Klappe halten“

Mit großer Sorge habe sie das Treffen Rechtsextremer in Potsdam im vergangenen November aufgenommen, wo von einem „Masterplan zur Remigration“ gesprochen worden sei. „Wir sind in dieser Republik an einem Punkt angelangt, an dem ich nicht mehr die Klappe halten kann“, sagt Vogel. Mit ihren 71 Jahren habe sie nichts anderes kennengelernt als die Demokratie, „und etwas anderes will ich nicht“, ergänzt sie energisch.

Dass das Bündnis keineswegs ein Wunsch weniger ist, zeigte sich für die Initiatoren bei der ad-hoc-Demonstration zu Jahresbeginn auf dem Dörnigheimer Bahnhofsvorplatz ob der Ereignisse in der Potsdamer Villa Adlon. Binnen einer Woche sei der Protest auf die Beine gestellt worden, heißt es. Mehr als 400 Menschen seien zur Kundgebung kommen, die von gut zwei Dutzend Vereinen und Organisationen unterstützt worden sei. Dieses Zeichen sollte in einem Bündnis Fortbestand haben, so der Entschluss. Neben Diedrich fand Vogel, die sich auch im Verein „Arbeitskreis Asyl – Vielfalt in Maintal“ engagiert, Peter Hofmeister und Pfarrerin Annegret Zander. An einem Stand auf dem Wochenmarkt warb man um Unterstützer. Die Liste ist bereits rund 40 Namen lang, darunter befinden sich auch etwa der Arbeitskreis Asyl, die Volksbühne und die Turngemeinde. Allerdings vermissen die Macher das Engagement der jüngeren Leute, die auf Kundgebungen gegen rechts sehr wohl vertreten seien.

Ziel ist ein breites Bündnis

Vogel, die viele Jahre für die Grünen im Stadtparlament saß und weiterhin in der Partei ist, betont, hinter dem Bündnis stünden nicht die Grünen. „Wir wollen ein breites Bündnis“ betont sie die Unabhängigkeit. Um den Unterstützerkreis zu vergrößern, sollen in diesen Tagen alle Vereine in der Stadt angeschrieben werden. Zwei Arbeitsgruppen haben sich mittlerweile gebildet, um einen Info-Flyer zu produzieren, gemeinsame Leitlinien aufzustellen und um das AfD-Wahlprogramm nach falschen Versprechen zu durchkämmen. „Die Rechtsextremen und die AfD ködern die Menschen mit emotionalen Behauptungen. Wir wollen mit Fakten dagegenhalten“, sagt Diedrich. Präsenz bei verschiedenen Veranstaltungen zeigen und mit den Leuten ins Gespräch kommen, das seien zwei Hauptaufgaben.

Ein größerer Rahmen soll sich hierfür mit dem Septemberfest der Evangelischen Kirchengemeinde Dörnigheim bieten. Geplant sei neben einem Info-Stand ein „Work-Café“, in dem Themen in einer dynamischen Gesprächsatmosphäre erörtert werden können. Dazu soll ebenso zählen, welche Argumente man rechten und fremdenfeindlichen Gerede entgegensetzen kann. Zur öffentlichen Darstellung soll zudem eine Webseite gehören. Vogel würde gerne hierfür eine Schule in der Stadt einspannen, auch als Teil politischer Bildung. Die offizielle Anfrage soll demnächst gestellt werden. Das Bündnis will zudem außerhalb der Stadt Flagge zeigen. Diedrich berichtete etwa von der Protestveranstaltung am vergangenen Wochenende in Hofheim/Taunus, wo der Landesverband der AfD seine Jahrestagung hatte. Denn das Wichtigste ist für Diedrich: „Die Politik der AfD zu stören und zu verhindern, dass es nicht zum Schlimmsten kommt“.

Weitere Informationen

Wer mitarbeiten möchte, schreibt gerne eine Mail an: info@maintal-steht-zusammen.de oder meldet sich am Infotisch des Bündnisses beim Septemberfest am kommenden Samstag, 14. September, ab 15 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Dörnigheim, Berliner Straße 58. „Maintal steht zusammen – unser

Bündnis für Demokratie“ lädt alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zu Gesprächen ein. Das nächste Treffen des Plenums ist für Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr im Begegnungshaus in der Klingstraße 4 in Hochstadt geplant.

Von Detlef Sundermann